



Schulprogramm
Förderzentrum Plön mit Außenstelle Lütjenburg
-
„ein sicherer Ort für ein gemeinsames Leben und Lernen“



Inhalt

| | |
|---|------|
| 1. Die Aufgaben: Bildung, Unterstützung, Beratung | S. 3 |
| 2. Werte und Erwartungen..... | S. 3 |
| 3. Unsere sonderpädagogischen Schwerpunkte | |
| 3.1 Lernen | S. 4 |
| 3.2 emotionale und soziale Entwicklung | S. 5 |
| 3.3 Sprache | S. 6 |
| 4. Berufliche Orientierung..... | S. 7 |
| 5. Netzwerkarbeit | S. 7 |
| 6. Schulgemeinschaft und Persönlichkeitsbildung..... | S. 8 |

1. Die Aufgaben: Bildung, Unterstützung, Beratung

Das Förderzentrum Plön mit Außenstelle Lütjenburg ist ein *Förderzentrum Lernen*. Dieses Förderzentrum ist eine Schule für Schülerinnen und Schüler mit Beeinträchtigungen im schulischen Lernen.

Wir bieten an zwei Standorten (in Plön und in Lütjenburg) in einem eigenen Schulgebäude einen besonderen Unterricht an.

Neben dem schulischen Bildungsangebot unterstützen wir alle Schülerinnen und Schüler mit Lernbeeinträchtigungen und Lernschwierigkeiten in den Grundschulen und Gemeinschaftsschulen, die in unserem Zuständigkeitsbereich liegen.

Neben dem Angebot der *Bildung* (im Förderzentrum) und dem Angebot der *Unterstützung* (in den Grundschulen und Gemeinschaftsschulen) bieten wir auch *Beratung* an.

Wir beraten die Lehrkräfte der Grundschulen und Gemeinschaftsschulen, die Eltern und die Schülerinnen und Schüler in Fragen des Unterrichtens und Lernens.

2. Werte und Erwartungen

Damit wir die Ziele der Bildung, Beratung und Unterstützung mit den Schülerinnen und Schülern, den Eltern und den Lehrkräften erreichen können, benötigen wir gemeinsame Werte.

Gemeinsame Werte ermöglichen es uns, das Beste für unsere Schülerinnen und Schüler zu erreichen.

Folgende Werte sind für uns Lehrkräfte des Förderzentrums besonders wichtig:

| | |
|-------------------------|---------------------|
| Ehrlichkeit | Echtheit |
| Verlässlichkeit | Vertrauen |
| Empathie | Transparenz |
| Wertschätzung | Teilhabe |
| Beziehungsarbeit | Sicherheit |
| Gerechtigkeit | Lösungsorientierung |
| Kooperation | Hilfsbereitschaft |
| Toleranz (der Vielfalt) | Verstehen |
| Achtung des Anderen | Respekt |

Auf diesem Fundament der Werte können wir die *Erwartungen*, die wir gegenseitig an uns richten, eindeutig formulieren.

Wir erwarten von Dir als unsere Schülerin und unseren Schüler, dass...

- Du regelmäßig und pünktlich zur Schule kommst
- Du Dich an die gemeinsamen Regeln hältst
- Du mitarbeitest
- Du bei Problemen gemeinsam mit uns nach Lösungen suchst

Wir erwarten von Ihnen als Eltern, dass...

- Sie Bereitschaft zur Mitarbeit zeigen
- Sie die gemeinsam getroffenen Absprachen einhalten
- Sie uns wichtige Informationen über Ihr Kind mitteilen

Als Schülerin und Schüler kannst Du von uns erwarten, dass...

- wir feinfühlig handeln und Verständnis für Dich als Person haben
- wir Deine Bedürfnisse berücksichtigen
- wir Deine Stärken sehen
- Du die Lernzeit bekommst, die Du benötigst
- Du uns bei Problemen immer ansprechen kannst

Als Eltern können Sie von uns erwarten, dass...

- wir vertraulich handeln und die Verschwiegenheit beachten
- wir unser Handeln am Wohl Ihres Kindes ausrichten
- wir als Ansprechpartner für Sie da sind
- wir Ihr Kind beim Lernen unterstützen

3. Unsere sonderpädagogischen Schwerpunkte

3.1 Lernen

Ein *sonderpädagogischer Förderbedarf Lernen* wird sichtbar, wenn Schülerinnen und Schüler über einen längeren Zeitraum und in den Bereichen des Lesens, Schreibens und Rechnens nicht ausreichende Lernleistungen zeigen.

In der Fachsprache spricht man dann von einer *Lernbeeinträchtigung*.

Schülerinnen und Schüler, die solch eine Beeinträchtigung ihres Lernens zeigen, benötigen ein besonderes Bildungsangebot und eine besondere Unterstützung.

Bildungsangebot im Förderzentrum

Im Förderzentrum ermöglicht uns die Arbeit in kleineren Lerngruppen eine individuelle Unterstützung der Lernenden.

Die Schülerinnen und Schüler können in ihrem eigenen Tempo üben und lernen.

Die Lehrkräfte schauen genau auf die Entwicklung und auf das Lernen der Schülerinnen und Schüler.

Sie zeigen wie Aufgaben gelöst werden können und fördern alle Lernende auf ihrem eigenen Lernweg.

Die Schüler und Schülerinnen haben die Möglichkeit, durch Ausprobieren neue Themen zu erlernen.

Neben den Bereichen des Lesens, Schreibens und Rechnens können sie viele Erfahrungen in den Bereichen Hauswirtschaft, Werken, Kunst und Schulgarten sammeln.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten nach neun Schuljahren am Förderzentrum ein *Abschlusszeugnis im Förderschwerpunkt Lernen*.

Unterstützungsangebot in den Grundschulen und Gemeinschaftsschulen

Die Förderzentrumslehrkräfte vereinfachen Lerninhalte, damit ein Lernen im *gemeinsamen Unterricht* in der Grundschule und Gemeinschaftsschule möglich ist. Bei Bedarf können Themen auch in einer Kleingruppe bearbeitet werden.

Um allen Schülerinnen und Schülern ein gutes Lernen zu ermöglichen, arbeiten alle Lehrkräfte eng zusammen.

Schülerinnen und Schüler mit einem *sonderpädagogischen Förderbedarf Lernen* können in der allgemeinbildenden Schule ein anderes Lernziel verfolgen.

Sie erhalten dann eine individuelle Benotung.

3.2 emotionale und soziale Entwicklung

Von einem *sonderpädagogischen Förderbedarf emotionale und soziale Entwicklung* wird gesprochen, wenn Schülerinnen und Schüler über einen längeren Zeitraum deutliche Probleme in ihrem emotionalen Erleben und sozialen Verhalten zeigen. Diese Probleme treten in verschiedenen Verhaltensbereichen (z. B. in der Schule, im Sportverein oder in der Familie) auf.

Diese Auffälligkeiten wirken sich nachteilig auf das schulische Lernen des Schülers oder der Schülerin aus, weshalb die betroffenen Schülerinnen und Schüler pädagogische Hilfen benötigen.

Unterstützung und Beratung

Wir beraten die Lehrkräfte in den Grundschulen und Gemeinschaftsschulen, um die schulische Situation dieser Schülerinnen und Schülern zu verbessern.

Manchmal hilft es, wenn der Unterricht etwas geändert wird.

Oftmals helfen eindeutige Regeln und Rituale, um das Verhalten der Schülerinnen und Schüler positiv zu verändern.

Wichtig ist, dass die Lernenden sich auf wiederkehrende Abläufe (Routinen) im Unterricht verlassen können.

Schülerinnen und Schüler, die emotionale und soziale Auffälligkeiten zeigen, benötigen eine vertrauensvolle und verlässliche Beziehung zu ihren Lehrkräften.

Für Schülerinnen und Schüler, die für einen bestimmten Zeitraum eine andere Lerngruppe benötigen, bieten wir beispielsweise eine Kleingruppe an der Grundschule an.

Hier sind Schülerinnen und Schüler richtig aufgehoben...

- die Schulstunden aufgrund ihres Erlebens und Verhaltens nicht bewältigen können
- die häufig Ärger und Streit in den Pausen haben
- die nicht wissen, wie sie Streit klären können oder mit Wut umgehen können
- die sich verweigern
- die sich in sich selbst zurückziehen

Wir begleiten Kinder dabei...

- Schulstunden mit Freude zu erleben
- sich wieder angemessen in den Schulstunden zu verhalten
- Frustrationen auszuhalten
- gemeinsam Lösungswege zu finden („raus aus dem Ärger“)
- eigene Stärken zu sehen und bei sich zu bleiben
- zu erkennen, dass sich gutes Verhalten lohnt

3.3 Sprache

Einen *sonderpädagogischen Förderbedarf Sprache* haben Schülerinnen und Schüler, wenn sie sprachlich nicht gut verstanden werden. Oftmals können sich diese Schüler und Schülerinnen auch nicht gut mit Anderen unterhalten.

Die Schwierigkeiten liegen...

- in der Aussprache oder
- in der Grammatik oder
- im Wortschatz

Das bieten wir an:

- Sprachschwierigkeiten erkennen
- Eltern beraten
- Schulen beraten
- Kindertagesstätten beraten

- Sprach-Förderung

Dort arbeiten wir:

- in der Kindertagesstätte (Vorschulkinder)
- in der Grundschule
- in einer Sprachheil-Kombi-Klasse der Grundschule

4. Berufliche Orientierung

Uns ist der Bereich der beruflichen Orientierung sehr wichtig.

Das Förderzentrum Plön ist bereits zweimal mit dem *Berufswahlsiegel* ausgezeichnet worden.

Am Förderzentrum gibt es das Fach Berufsorientierung (BO).

Das Ziel des Fachs ist es, dass die Schülerinnen und Schüler selbstständiger werden und gut vorbereitet sind für die Zeit nach der Schule.

Zum Unterricht BO gehört ein Praktikum (Jahrgang 8/9) in einem Betrieb.

Das Förderzentrum arbeitet eng mit dem Jugendaufbauwerk (auf dem Koppelsberg) zusammen.

Die Kolleginnen und Kollegen vom Jugendaufbauwerk beraten unsere Schülerinnen und Schüler.

Zusätzlich berät der sogenannte Reha-Berater von der Arbeitsagentur die Lernenden zu ihren Stärken und hilft, einen passenden Beruf für die Schülerinnen und Schüler zu finden.

5. Netzwerkarbeit

Niemand kann Probleme allein lösen, weshalb neben den Lehrkräften die *Schulsozialarbeit* an unseren beiden Schulstandorten tätig ist.

Sie ist Ansprechpartner für Probleme, welche die Schüler nicht direkt mit den Lehrkräften besprechen möchten.

Sie kann auch helfen, Streitigkeiten und Probleme zwischen Schülerinnen und Schülern zu lösen.

Auch Eltern dürfen selbstverständlich auf die Schulsozialarbeit zukommen.

Eine wichtige Voraussetzung für ein gemeinsames Handeln von Lehrkräften, Schulsozialarbeit und Eltern ist die Entbindung von der Schweigepflicht.

Insoweit es den Lehrkräften von den Eltern gestattet ist, sich mit anderen wichtigen Partnern im Netzwerk über den jeweiligen Schüler und die jeweilige Schülerin auszutauschen, kann eine gute Förderung der Entwicklung gelingen.

6. Schulgemeinschaft und Persönlichkeitsbildung

Das Förderzentrum ist nicht nur ein Ort des fachlichen Lernens.

Hier wird nicht nur Lesen, Schreiben und Rechnen geübt und gelernt, sondern im Förderzentrum erleben die Lernenden eine sichere *Schulgemeinschaft*.

In der Schule begegnen wir uns, es können Freundschaften geschlossen werden. Hier erleben die Schülerinnen und Schüler, dass sie mit ihren Besonderheiten nicht allein sind.

Bildung bedeutet für uns auch Persönlichkeitsbildung.

Jeder einzelne Schüler und jede einzelne Schülerin wird als besondere Person in den Blick genommen. Wir versuchen möglichst gut, alle auf ihrem eigenen Weg zu begleiten, zu unterstützen und sie als Personen zu stärken.